

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 236.

Halle, Mittwoch den 9. October

1839.

## Deutschland.

Berlin, d. 7. Oktbr. Se. Excellenz der Königl. Großbritanische General-Lieutenant, Sir Thomas Arbuthnot, ist von hier nach Dresden abgereist.

Im Bezirk der Königl. Regierung zu Magdeburg ist die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Klein-Ammensleben, Dieses Vorleben, dem Prediger Wilhelm Meinecke in Hermsdorf verliehen und der Pfarrverweser Theodor Schierhof im Marienstuhl bei Egeln zum katholischen Pfarrer daselbst ernannt worden.

Magdeburg, d. 5. October. Das neue Zollgewicht, welches vom 1. Jan. 1840 an in allen Zollvereins-Staaten in Anwendung kommen wird, steht nach dem hiesigen Amtsblatte, zu dem preussischen und französischen Gewichte in folgendem Verhältnisse: 1 Centner Zoll-Gewicht hat 100 Zoll-Pfd., 106 Pfd. 28,91581232 Loth (oder nahe 28<sup>29</sup>/<sub>32</sub> Loth) preussisches Gewicht und 50,000 französische Gramme; also 1 Pfd. Zoll-Gewicht 1 Pfd. 2,209158123 Loth (oder nahe 2<sup>13</sup>/<sub>64</sub> Loth) Preussisch und 500 Gramme.

Frier. Des Königs Majestät haben durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 16. Juli d. J. der mittellosen Gemeinde Beaumaraix im Kreise Saarlouis ein Gnadengeschenk von 8742 Lhr. 25 Sgr. 11 Pf. zum Wiederaufbau der dortigen katholischen Kirche Allergnädigst zu bewilligen geruht.

## Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 28. Sept. Se. Majestät der Kaiser und Se. Kaiserl. Hohheit der Großfürst Thronfolger sind gestern Abend im höchsten Wohlsein in Zarskoje-Selo eingetroffen. Seit diesem Morgen weht wieder die Kaiserl. Flagge auf dem Winterpalais.

In einem Schreiben aus Moskau vom 23. Sept., welches die Festlichkeiten während der Anwesenheit Sr. Maj. des Kaisers beschreibt, heißt es unter anderm: Die während des Tages in der ganzen Stadt herrschende festliche Aufregung dauerte bis tief in die Nacht, wo alle Straßen in einer bunten Beleuchtung prangten und besonders die mit Tausenden von Lampen bedeckten Gerüste des Kremls und des Alexandergartens einen magischen Anblick gewährten. Der Kaiser durchfuhr im einfachen Wagen an der Seite des Herzogs von Leuchtenberg einen großen Theil der beleuchteten Straßen, streng die Reihe

der übrigen Equipagen einhaltend und oft angehalten durch das Gedränge der seinen Wagen umringenden Volksmassen. Heute Mittag um 12 Uhr wurden in der Kiezhalle des Exercierhauses an 60 Tischen, jeder zu 64 Bedecken, die petersburger Gardes mit einem Mittagmahle, dem es auch an Rheinwein und Champagner nicht gebrach, bewirthet, und in der Mitte dieses in seiner Art einzigen Lokals ward auf einer Estrade an sechs großen Tafeln ein Gabelfrühstück für den Kaiser, die Generalität und die vielen hier anwesenden ausgezeichneten Fremden servirt. Einen würdigen Beschluß dieser und der frühern Festlichkeiten bildete aber der Ball, welcher heute Abend vom hiesigen Adel in seinem sogenannten Club dem Kaiser gegeben wurde, und wo die dazu geladenen Militairs, Beamten, Kaufleute, sowie alle nur einigermaßen distinguirten Fremden eine Gesellschaft von mehr als 4000 Personen ausmachten, neben den glänzenden und meist durch den kostbarsten Schmuck erhöhten Toiletten der Damen, wo es auch an den so malerischen asiatischen Trachten nicht fehlte, eine Vereinigung von fast allen europäischen Uniformen und Ordensdekorationen bildend. Der mit den russischen und fremden Prinzen anwesende Kaiser war fortwährend in dem bunten Gewimmel zu erblicken, sich ganz der heitern Unterhaltung hingebend, und es gewährte einen ganz eignen Anblick, in den Reihen der Tanzenden neben den glänzenden russischen Uniformen den einfachen schwarzen Tract und die Nationaltrachten der vielen anwesenden Fürsten aus den asiatischen Provinzen des Reiches sich bewegen zu sehen. Morgen früh verläßt uns der Kaiser, um, nicht wie es vor einigen Tagen hieß, nach Warschau, sondern nach Petersburg sich zu begeben.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 28. Sept. Da der Michaelistag in diesem Jahr auf einen Sonntag fällt, so wurde heute von den Aldermen zur Wahl eines Lordmayors für das nächste Jahr geschritten. Auf der Liste der Kandidaten stand Sir Chapman Marshall oben an. Als darauf der Stadtausrufer Alle, die für Sir Marshall, Ritter, Alderman und Gasthofbesitzer, stimmen wollten, aufgerufen hatte, erhoben sich fast alle Hände, und eine ähnliche Kundgebung erfolgte bei dem Namen James Harmer, Alderman und Brillenmacher. Die Aldermen entfernten sich darauf und erklärten nach kurzer Berathung, daß Sir Chapman Marshall zum Mayor erwählt worden sei.

## Belgien.

Gent, d. 30. Septbr. Alle unsere Fabrikanten hatten den Lohn ihrer Arbeiter herabgesetzt, mit Ausnahme des Herrn van Gandt. Seit 2 Tagen folgte auch dieser dem allgemeinen Beispiel. Ein Haufen seiner damit unzufriedenen Arbeiter versammelte sich heute Nachmittag vor dessen Fabrik, um die Arbeiter, die dennoch fortarbeiten wollten, daran zu verhindern. Die Autoritäten nahmen jedoch sofort ihre Maßregeln und entwickelten gleich bedeutende militärische Streitkräfte. Dessen ungeachtet blieb das Volk von Nachmittags 4 Uhr bis 9 Uhr in den Straßen, in zahlreiche Gruppen vereinigt, die das vorüberziehende Militair anschirien und höhnten. Namentlich war der Kommandant Van de Poele das Ziel des Hasses der Menge; es flogen sogar einige Steine nach ihm. Weiterer Unfug und Verhaftungen fanden aber nicht Statt. Zu gleicher Zeit fand auf dem Rathhaus eine Versammlung von Fabrikanten Statt. Sie war sehr zahlreich besucht. Der Zweck war die Bildung einer Association zur Hebung der Baumwollfabriken, nicht nur Gents, sondern des ganzen Landes. Es wurde die Bildung eines Centralcomit'es zu Gent beschlossen, das provisorisch aus ein und zwanzig Mitgliedern gebildet wurde. Schon am 29. hatte eine Versammlung von Arbeitern unter dem Vorsitz der Herren Bartels, Jottrand und Kats Statt gefunden. Es wurde eine Witschrift beschlossen, um die sofortige Zusammenberufung der Kammern zu verlangen, damit Maßregeln für die Baumwollfabriken getroffen werden könnten, und eine neue Versammlung aller Arbeiter auf Mittwoch den 2. auf der Place du Vendredi angesagt. Von dort sollen sich Alle zum Gouverneur begeben, um demselben ihre Wünsche vorzulegen.

Gent, d. 1. Octbr. Die letzte Nacht und heute früh ist Alles ruhig geblieben. Man fürchtet nur wegen der morgen Statt findenden allgemeinen Versammlung der Arbeiter.

Brüssel, d. 3. Octbr. Ueber die Unruhen, welche am 1. und 2. d. M. zu Gent Statt gefunden haben, gibt der Messager de Gand folgende Nachricht: Am Abend (d. 1. Octbr.) sammelten sich eine Menge Arbeiter auf der Place d'Armes, und erhoben ein Geschrei, unter welchen man von Zeit zu Zeit den Ruf: Es lebe der Prinz von Oranien! hörte. Ein Haufen der Ruhestörer stellte sich vor das Hotel des Gouvernements, wo von Neuem der Ausruf: Es lebe der Prinz von Oranien, es lebe Wilhelm! ertönte. Mitunter vernahm man auch den Ruf: Es lebe die Republik, der aber keinen Anklang unter der Masse zu finden schien. Ein anderer Haufe zog nach dem Freiheits-Platz und machte sich daran, den Freiheits-Baum umzustürzen. Der Kommandant Van de Poele eilte zu Pferde herbei und wurde von dem wiederholten Geschrei: „Es lebe der Prinz von Oranien“ empfangen, und gemißhandelt. Nur mit Mühe gelang es ihm, sich der Wuth des Pöbels zu entziehen. Man setzte die Arbeit zum Umsturz des Freiheitsbaumes fort; da man aber mit den nöthigen Instrumenten nicht versehen war, so ging die Arbeit langsam und wurde durch die Dazwischenkunft des Militairs unterbrochen, doch wiederholte das Volk die Versuche immer wieder; am Ende gegen 10 Uhr Abends zogen sich die Truppen zurück. Da es dem Volke bis dahin noch nicht gelungen war, den Freiheitsbaum auszureißen, so legte man Feuer an denselben, der denn auch bald, unter dem Geschrei des Pöbels umstürzte. Der Versuch, auch den zweiten, auf einem andern Platz stehenden Freiheitsbaum in Brand zu stecken, wurde durch eine starke Patrouille, die mit dem Bayonette angriff und einige Schüsse that, vereitelt. Erst gegen 2 Uhr Morgens zerstreute sich das Volk. — Heute (2.) Morgens um 9 Uhr rotzten sich wiederum mehrere 1000 Fabrik-Arbeiter auf dem Freiheits-Platz zusammen, zogen nach dem Hotel des Gouvernements, und schickten eine Deputation von 15 hinein. Heute

Vormittag ging alles mit Ordnung ab und das Militair machte wenige Demonstrationen.

N. S. Von der Antwort des Gouverneurs auf die Forderungen der Arbeiter: „nämlich alle fremde Baumwollstoffe zu verbieten“, erfährt man: er sei nicht im Stande, sogleich darüber zu entscheiden; er werde sich aber unverweilt selbst nach Brüssel begeben; was das Verbot der Ausfuhr des Weizens betrifft, so sei ein solches bereits seit gestern erfolgt. — Bis zum Empfang definitiver Bescheidung wollen die Arbeiter nicht wieder an ihr Tagewerk gehen. Sie deliberiren auf dem Freiheits-Platz.

2te N. S. Man erfährt, daß das Volk, unzufrieden mit der Antwort des Gouverneurs, die Pompiers und Polizei-Agenten mit Pfastersteinen angegriffen habe.

Brüssel, d. 3. Octbr. Man schreibt aus Menin vom 28.: Reisende, die aus Lille kommen, berichten, daß die Stadt von Neuem durch die Arbeiter, die jetzt die Fabriken plünderten, beunruhigt werde. Die Fabrikanten gäben ihnen aber trotzdem Arbeit und ließen sie sogar zwei Stunden bei Licht arbeiten. Von Douai wäre ein Regiment Soldaten angekommen.

## B e r m i s c h t e s .

— Wien, d. 30. Sept. Die Abtragung der Stephans-Thurm Spitze von 3½ Wiener Klaftern ist nun bereits vollendet; über die Nothwendigkeit einer weiteren Abtragung von ungefähr eben so vielen Klaftern herrscht unter den Bauverständigen Verschiedenheit der Meinungen, doch scheinen die Gründe derer, die für eine weitere Abtragung stimmen, überwiegend. Die Rose, welche als seltenes Meisterstück der Steinmetz-Arbeit gelten darf und dieserhalb in größeren Stücken aufs sorgfältigste herabgenommen wurde, wird zur näheren Beurtheilung wegen Anfertigung der, wahrscheinlich aus getriebenem Kupfer neu herzustellenden Rose, wieder zusammengesetzt werden. Ueberhaupt ist der abzutragende Theil des Thurmes so genau in den kleinsten Details abgezeichnet, daß er ganz und gar in seiner früheren Gestalt wieder hergestellt werden kann.

## Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld a			
Magdeburg, den 5. Octbr. (Nach Wispseln.)			
Weizen	56 — 68 thl.	Gerste	35 — 37½ thl.
Roggen	43 — 44 „	Hafer	21 — 22½ „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 6. Octbr.: 33 Zoll unter 0.

## Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 7. October.

- Im Kronprinzen: Hr. Gutsbes. v. Hainings a. Weimar. — Hr. Kaufm. Stich a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Uhlmann u. Hr. Dixon. Wahlmann a. Braunschweig. — Die Hrrn. Kaufl. Hesse u. Schibal a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Behnke a. Lübeck. — Hr. Kaufm. Müller a. Magdeburg.
- Stadt Zürich: Hr. Intendanturrath Lehmann u. Hr. Kaufm. Ahmann a. Magdeburg. — Hr. Kfm. Heubel a. Altenburg. — Hr. Kaufm. Schocke a. Cuhl. — Hr. Part. Herrmann a. Berlin.
- Goldnen Ring: Hr. Hof-Agent Laffer a. Sondershausen. — Hr. Stud. v. Trott a. Göttingen. — Hr. Kaufm. Bende a. Berlin. — Hr. Kaufm. Häuser a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Schmiedel a. Leipzig.
- Goldnen Löwen: Hr. Stud. Johns u. Hr. Bau-Conducteur Gillié a. Berlin. — Fräul. Hoffbauer a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Löwenstein a. Meer. — Hr. Kaufm. Meißner a. Leipzig.

## Familien-Nachrichten Entbindungsanzeige.

Gestern Mittag wurde meine Frau von einem muntern Knaben glücklich entbunden, welches ich theilnehmenden Verwandten und Freunden hiermit ergebenst anzeige.

Erotha, den 7. October 1839.

Wilhelm Vambach.

## Bekanntmachungen.

### Steckbrief.

Der, verübten bedeutenden Diebstahls dringend verdächtige Handarbeiter Fiedler hat sich, ehe er zur Untersuchung gezogen werden können, seit dem 17. v. M. von hier entfernt. Indem wir dessen Signalement, so weit es zu erlangen gewesen, beifügen, bitten wir, wo er betroffen werden möchte, denselben verhaften und uns zuführen zu lassen.

Halle, den 3. October 1839.

Das Königl. Inquisitoriat.  
Signalement.

Namname: Fiedler,  
Wohnort: Halle,  
Gewerbe: Handarbeiter,  
Alter: etwa 42 Jahre,  
Größe: 5 Fuß 6 Zoll,  
Haare: blond,  
Nase: stark,  
Gesichtsbildung: volles Gesicht,  
Gesalt: stark.

Derselbe trug zuletzt einen grünen Oberrock, grüntuchene Mütze und graue Luchshosen.

### Nothwendige Subhastation.

Gerichtskommission Mückeln.

Die nachstehenden, zum Nachlasse des hierselbst verstorbenen Mühlenbesizers Johann Christian Rüdchenmeister gehörigen Grundstücke, als:

I. Die zu Mückeln an der Weisel neben der Obermühle belegene, sub No. 112. catastrirte sogenannte Untermühle mit Zubehör, nach dem Werthe im Allgemeinen auf 5000 Thlr. taxirt.

II. Folgende in Flur Mückeln belegene, mit den Flurbuchsummern beschriebene, auf Höhe der beigefügten Summe gerichtlich taxirte Wandeläcker, als:

- 1) ein breiter Acker Erde hinter der Sect. Mückelner Kirche, Nr. 829, 62 Thlr. 15 Sgr.,
- 2) ein Strickacker Erde hinter St. Mückeln, Nr. 830, 52 Thlr. 15 Sgr.,
- 3) ein halber Acker Erde in der Straße am Erfurter Fleckchen, Nr. 831, 18 Thlr.,
- 4) ein Strickacker Erde im Galsfelde, Nr. 832, 67 Thlr. 15 Sgr.,
- 5)  $\frac{3}{4}$  Acker Erde daselbst, Nr. 833, 45 Thlr.,
- 6) ein breiter Acker Erde im Hahnfelde, Nr. 834, 45 Thlr.,
- 7) ein Strickacker Erde hinter dem breiten Hügel Nr. 835, 55 Thlr.,

- 8) ein Strickacker Erde daselbst in der Straße, Nr. 836, 65 Thlr.,
  - 9) ein breiter Acker Erde am kleinen Voigt-raine, Nr. 837, 55 Thlr.,
  - 10) ein breiter Acker Erde mit einem Rasenmale hinter den Wenden, Nr. 838, 70 Thlr.,
  - 11) ein halber Acker Erde auf dem Backhausberge, Nr. 839, 50 Thlr.,
  - 12) ein halber Acker Erde daselbst, Nr. 840, 30 Thlr.,
  - 13) ein breiter Acker Erde im kleinen Felde, Nr. 841, 70 Thlr.,
  - 14) ein breiter Acker Erde im Springfelde, auf den Lämmerrain stoßend, Nr. 842, 50 Thlr.,
  - 15) ein breiter Acker Erde auf dem Rösschen, Nr. 843, 60 Thlr.,
  - 16) ein Acker Erde im Katzenfelde, Nr. 844, 70 Thlr.,
  - 17) ein Acker Erde im Springfelde, Nr. 845, 65 Thlr.,
  - 18) ein breiter Acker Erde auf dem Pfaffschillichen, Nr. 850, 55 Thlr.,
  - 19) ein halber Acker Erde hinter den Wenden, Nr. 853, 36 Thlr.,
  - 20) ein Acker Erde im Vornfelde, Nr. 855, 50 Thlr.,
  - 21) zwei Acker Erde in der Straße, Nr. 858, 100 Thlr.,
  - 22)  $\frac{3}{4}$  Acker Erde auf dem Silberberge, Nr. 859, 10 Thlr.,
  - 23) ein Strickacker Erde im Handfelde, Nr. 860, 67 Thlr. 15 Sgr.,
  - 24) ein Strickacker Erde im Vornfelde, Nr. 864, 67 Thlr. 15 Sgr.,
  - 25)  $\frac{1}{2}$  Acker Erde im Handfelde, Nr. 868, 100 Thlr.,
  - 26) ein Acker Erde auf dem Rösschen, Nr. 869, 50 Thlr.,
  - 27) ein halber Acker Erde in der Straße, Nr. 870, 32 Thlr. 15 Sgr.,
  - 28) ein Acker Erde im Hahnfelde am Strumpfraine, der obere Theil, Nr. 871<sup>a</sup>, 45 Thlr.,
  - 29) ein Acker Erde im Lerchenfelde, Nr. 872, 55 Thlr.,
  - 30)  $\frac{1}{2}$  Acker Erde hinter den Wenden, Nr. 873, 50 Thlr.,
  - 31)  $\frac{1}{2}$  Acker Erde, der Berg, unter der Stadt, Nr. 875, 30 Thlr.,
  - 32) das ideelle Drittel von  $3\frac{1}{2}$  Acker Holz im Hahnfelde an der Hahngebrente, Nr. 797, 422 und 876, 90 Thlr.,
- III. Folgende in Mückelringer Flur belegene Wiesengrundstücke, als:
- 1) ein Fleckchen Wiese hinter der Buschmühle auf den Mühlgraben stoßend, auf 32 Thlr. 15 Sgr. abgeschätzt, und
  - 2) ein Fleckchen Wiese hinter der Buschmühle, 27 Thlr. 15 Sgr. gerichtlich gewürdert, sollen im Auftrage eines Königlichen Land- und Stadtgerichts zu Raumburg auf den 18. December 1839, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, unter den im Ter-

mine näher bekannt zu machenden Bedingungen, subhastirt werden. Die Taxe und neuesten Hypothekenscheine resp. Hypotheken-Atteste können werktäglich in hiesiger Registratur eingesehen werden und werden alle unbekanntem Realprätendenten aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Mückeln, den 29. Mai 1839.

Königl. Land- und Stadtgerichts-Kommission.  
Heime.

### Oeffentliche Anerkennung.

Oeffentliche Anerkennung verdient eine überaus gemeinnützige Handlung, welche so eben von der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft ausgegangen ist. Diese Anstalt, welche bekanntlich ihren halben Gewinn zu gemeinnützigen Zwecken verwendet, hat denjenigen Theil derselben, welcher für das Jahr 1838 auf die Regierungsbezirke Merseburg und Erfurt gefallen ist, zur Vermehrung der Löschgeräthe auf dem platten Lande bestimmt. Es sind nach Maasgabe der disponiblen Summe 5 Rittergüter dazu ausgewählt, um theils Spritzen, theils Zuschuß zum Bau derselben zu empfangen, gegen die Verpflichtung, für die Aufbewahrung und Instandhaltung Sorge zu tragen. In der Natur der Sache liegt es, daß nicht bloß jedes Gut, sondern auch dessen nahe Umgegend von einer solchen Maasregel Nutzen hat. Die Unterzeichneten, deren Güter auf solche Weise bedacht sind, haben die erwähnte Verbindlichkeit nicht allein gerne übernommen, sondern hatten es für ihre Pflicht, das Verfahren der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft dankbar zur öffentlichen Kunde zu bringen.

Graf von der Schulenburg  
auf Burgscheidungen.

E. Hagemann Franz v. Schönberg  
auf Hergisdorf. auf Kreibitzsch.  
Georg Rette Freiherr v. Mürlieben  
auf Deesenstedt. auf Schönstedt.

Keinen gehochelten Fischerhau verkauft  
à Th 5 Sgr.

F. Weber, Alter Markt.

Die ersten Sendungen neuen Lüneburger  
Glachs empfiehlt billigt

F. Weber, Alter Markt.

Den ersten Transport feinsten weißen glä-  
minger Glachs erhielt und empfiehlt billigt

F. Weber, Alter Markt.

Ein Lehrling, am liebsten vom Lande,  
kann sogleich in die Lehre treten beim  
Schuhmachermeister H. Scheffler,  
Trödel No. 767.

Gut getrocknetes Heu vom Boden wird  
zu kaufen gesucht von

E. F. Wente,  
Gastwirth zum schwarzen Bär.

Heute Pfannkuchenfest bei  
Kühne auf der Maille.

Alle Sorten Lampen und fein lackirte Waaren, jetzt bestens sortirt, empfiehlt zur gefälligen Beachtung  
Ferd. Weber, Klempnermstr.

Englische patentirte und chemische Lampendochte in allen Nummern empfiehlt  
Ferd. Weber.

Nachtlichte, deren eins 8 Nächte brennt, und dergl. in Schachteln zu 1/2 und 1/4 Sgr., beste Sorte von Claffey, empfiehlt  
F. Weber, Märkerstraße.

Bei Carl Hoffmann in Stuttgart ist so eben erschienen:

**Der praktische Landschaftsgärtner.**  
Eine Anleitung

zur Anlegung oder Verschönerung von Gärten verschiedener Größe.  
Mit Anweisung zu einer zweckmäßigen Benützung des Küchengartens, zu Spargel- und Artischocken-Pflanzung, Champignons-Zucht, Gurken- und Melonen-Treiberei u. s. w.

von **Wilhelm Herz,**  
Handelsgärtner.

Mit 21 Gartenplänen und vielen Gartenverzierungen.

Preis gebunden 1 Thlr. 22 1/2 Sgr.

Gartenfreunde, welche ihren Garten nach neuestem Geschmacke verändern oder einen neuen Garten anlegen wollen, mögen getroßt dies Prachtwerkchen zu Rathe ziehen; sie werden für Benutzung auch der kleinsten oder ungünstigsten Grundstücke genügende und durch Abbildungen erläuterte Anleitungen finden. Jeder Boden, Wasser, Felsen, Gebäude, Bäume, Sträucher und Pflanzen, Wege, Gartenverzierungen aller Art etc. sind berücksichtigt, und an ihre gehörige Stelle verwiesen. Die Uebersicht der verschiedenen Baum- und Straucharten, nach ihrer Höhe eingetheilt; das Verzeichniß perennirender Zierpflanzen; die neue Anleitung zu vortheilhafter Benutzung des Gemüsegartens und der Frühbeete für jeden Monat, zu Behandlung und Zucht der Spargel, Artischocken, Champignons, Erdbeeren, Gurken und Melonen — alle diese neuen auf praktische Erfahrung gegründeten Vorschriften werden jedem Gartenfreunde willkommen sein! — Das sehr schön ausgestattete Werk ist mehr als preiswürdig.

Vorräthig in Halle bei E. Anton.

Eine gebildete, mit guten Zeugnissen versehene Wirtschaftlerin, kann sogleich in Conditoren treten beim Gutsbesitzer  
L. S. Hejn, d. 7. Oktbr. 1839.  
Schapperelle.

Um allem in meinem Geschäft mir theiligen Gerede zu entgegenen, mache ich einem hohen und Wohlthätigen Publicum hiermit die ergebenste Anzeige, daß das von meinem verstorbenen Manne getriebene Gravirgeschäft allerdings von meinen Söhnen fortgesetzt wird.  
Wittwe Sanger,  
große Ulrichstraße No. 20.

Von heute an wohne ich hinter der Mauer (Manergasse) No. 1729, ohnweit des Franklenplatzes.  
Halle, den 8. October 1839.  
Wundarzt Pabst.

Wegen Mangel an Raum und sonstiger Veränderung halber steht eine holländische Rolle, welche sehr brauchbar für einen Stahlfabrikanten, zu verkaufen, worüber zu erfragen in der Expedition des Couriers.

**Gegen Erklärung.**  
Wenn einem hilfesuchenden Mitbruder für seine Familie eine Unterstützung zur Reise, in Uebereinstimmung mit andern guten Menschen, gewährt werden kann, so verdient diese wohlgemeinte Absicht am wenigsten einen wiederholten Tadel. Dies als Entgegnung auf die abermalige Erklärung eines Hrn. W. C. i. s vom 5. d. M. M. D.

Eine Fege ist wieder fertig und steht zum Verkauf bei dem Schlossermeister Ansin in Eisleben.

Ein Arbeitsmann mit guten Zeugnissen versehen, findet sofort Beschäftigung bei  
Becker,  
Hockenaieker.

Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab Rathhausgasse No. 232 wohne, und mit guten Getränken aufwarten kann; auch ein gutes Bistard steht zur Unterhaltung bereit.

Die Quartette, welche schon vorigen Winter mit vielem Beifall Statt fanden, werden bei mir bald wieder, in einem eigens dazu eingerichteten Locale, ihren Anfang nehmen, wozu freundlichst einladet und um zahlreichen Besuch bittet  
G. Sturm.

So eben erschien bei V. F. Voigt in Weimar und ist vorräthig bei C. A. Schwetsche und Sohn:

**Napoleonische Ideen vom Prinzen Napoleon Louis Bonaparte. Deutsch von F. Freih. v. Biedenfeld.**  
gr. 8. gehesret. Preis 22 1/2 Sgr.

In der bekannten und charakteristischen, compacten Lapidarschrift der Napoleoniden zeichnet uns hier der bereits so denkwürdig gewordene Nefse des Mannes seines ihn verkennenden Jahrhunderts mit geistvollen, großen und erhabenen Zügen, was sein unsterblicher Onkel eigentlich gewollt und beabsichtigt hat. Frankreich empfing und verschlang diese Schrift

mit Enthusiasmus, wie ein Absatz von mehr als 30,000 Exemplaren in wenigen Tagen deutlich bewiesen hat.

Der bisher von dem Zimmermstr. Kreys ertheilte Unterricht im Zeichnen wird vom 13. October ab, so wie Mittwoch und Sonnabends, in der Wohnung des Hrn. Stadtbaumeister Hecker, großer Berlin im Weckelschen Hause, unter Mitwirkung des Zeichenlehrer Herrn Koppel, fortgesetzt werden, und hat der Herr Stadtbaumeister Hecker die Güte gehabt, die obere Leitung des Unterrichts, und die Annahme der Anmeldungen, zu übernehmen.

**Wandelkuchen.**

Diejenigen meiner geehrten Freunde, welche mich mit Aufträgen auf meine Wandelkuchen beehren wollen, ersuche ich, mir dieses so bald als möglich zu schreiben, und bemerke dabei, daß ein Reisender von mir in diesem Jahr nicht kommen wird.

Die stattgehabte Ausdehnung meines Geschäftes macht es nöthig, daß ich nur auf 3 Monat Ziel jetzt verkaufen kann, was ich denjenigen Abnehmern hiermit anzeige, mit welchen bisher eine längere Zahlungszeit bedungen war.

Hildburghausen, den 1. Oct. 1839.  
Friedr. Schneyer,  
Lebküchner.

Gut getrocknetes diesjähriges Heu verkauft der Rittergutsbesitzer v. Hoffmann in Dieckau.

Das von uns beabsichtigte Concert wird Donnerstag den 10. October Abends um 6 Uhr im Saale des Kronprinzen Statt finden, und erlauben wir uns die geehrten Kunstfreunde zu zahlreichem Besuche desselben einzuladen.

Eintrittsbillette zu 10 Sgr. sind in der Tabackshandlung des Herrn Kising am Markte zu bekommen.

Die Gebrüder Mollenhauer.

**Alle Arten Koch- und Wespentöpfe** bei H. Lampe, große Klausstraße No. 870.

Sonntag den 13. October soll ein fettes Schwein bei mir ausgeschossen werden und Tanzvergnügen stattfinden, wozu ich ergebenst einlade.

Thusius in Dslau.

**Pachtgesuch.**

Das landwirthschaftliche Kommissions-Geschäft von Fr. Kentsch in Lauchstädt sucht im Auftrage eine Guts-Pachtung von ohngefähr 20 Hufen im Umfange, welche zu Johannis 1840 übernommen werden könnte, und bittet hierauf bezügliche detaillirte Offerten demselben gefälligst zugehen lassen zu wollen.  
Lauchstädt, im October 1839.

Eine Wassermühle wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Das Nähere in der Expedition des Couriers.